

# Beschluss

## des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss gemäß § 92b Absatz 3 SGB V Änderung des Beschlusses vom 19. September 2025 zum abgeschlossenen Projekt *QualiPäd* (01VSF19035)

Vom 19. Juni 2026

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss hat im schriftlichen Verfahren am 19. Juni 2026 zum Projekt *QualiPäd - Evaluation der Versorgungsqualität in der ambulanten Routineversorgung häufiger Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters* (01VSF19035) folgenden Änderungsbeschluss zum Beschluss vom 19. September 2025 gefasst:

- I. Die im Projekt erzielten Ergebnisse werden an die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e. V. (DGKJ), die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e. V. (DGKJP), die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e. V. (DGSPJ), die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V. (DEGAM), den Hausärztinnen- und Hausärzteverband e. V. (haev) und das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) zur Information weitergeleitet.

### **Begründung**

Auf Grundlage eines nach der Beschlussfassung durch den Innovationsausschuss von den Projektverantwortlichen eingereichten angepassten Ergebnisberichts, hat sich der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss für die Änderung des Beschlusses vom 19. September 2025 entschieden. Die Anpassungen erfolgten aufgrund von Korrekturen der Evaluationsergebnisse durch die Projektnehmer

Das nun vorliegende Dokument des Projektes (abgeänderter Ergebnisbericht vom 28. April 2026) zeigte insgesamt weitreichende Änderungen im Ergebnisabschnitt bezüglich der Erreichung der Qualitätsindikatoren für die im Projekt untersuchten Erkrankungen auf. So zeigte sich durchweg ein geringerer Erfüllungsgrad auf. Über alle Erkrankungen hinweg waren 46 % aller QI erfüllt, wohingegen somatische Erkrankungen einen höheren Erfüllungsgrad (51 %) gegenüber psychischen Erkrankungen mit 39 % aufwiesen. Bei Betrachtung der einzelnen Erkrankungen zeigte sich für die Tonsillitis der höchste Erfüllungsgrad (79 %) gefolgt von Störungen des Sozialverhaltens (73 %). Depressionen wiesen mit 21 % den geringsten Grad an erfüllten QI auf. Differenziert nach Facharztgruppe erzielte die Kinder- und Jugendmedizin als auch Allgemeinmedizin gleichwertige Ergebnisse bzgl. erfüllter QI auf mit 54 bzw. 55 % gefolgt von der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 29 %). Zudem konnten nach den erneuten Berechnungen keine relevanten Prädiktoren, die mit einer höheren Versorgungsqualität assoziiert waren, mehr identifiziert werden. In Bezug auf potenzielle Einflussfaktoren auf eine verbesserte Versorgungsqualität zeigte sich ein uneinheitliches Gesamtbild mit zum Teil unterschiedlichen Effekten.

- II. Dieser Beschluss sowie der angepasste Ergebnisbericht des Projekts *QualiPäd* vom 28. April 2026 werden auf der Internetseite des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss unter [www.innovationsfonds.g-ba.de](http://www.innovationsfonds.g-ba.de) veröffentlicht.
- III. Der Innovationsausschuss beauftragt seine Geschäftsstelle mit der Weiterleitung der gewonnenen Erkenntnisse des Projekts *QualiPäd* an die unter I. genannten Institutionen.

Berlin, den 19. Juni 2026

Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss  
gemäß § 92b SGB V  
Der Vorsitzende

Prof. Hecken